

Die Rotarier sagen dem Herztod den Kampf an

Rotary Club Lungau will bis Ende Mai alle Gemeinden des Lungaus mit Laiendefibrillatoren ausstatten.

SANKT ANDRÄ IM LUNGAU (p/w). Der Rotary Club Lungau ist gerade dabei, sein Projekt „Kampf dem plötzlichen Herztod“ mit Unterstützung von Leader Salzburg und den Gemeinden des Lungaus umzusetzen. Ziel des Serviceclubs ist es, in jeder Gemeinde des Bezirks einen öffentlich zugänglichen Laiendefibrillator zu installieren, um dadurch die Überlebensrate beim plötzlichen Herztod deutlich steigern zu können. Die Geräte inklusive Wandkasten werden vom Serviceclub angekauft, die

Montage und den laufenden Betrieb übernehmen die Gemeinden.

Übergabe und Einschulung

Am Freitag, dem 17. Februar 2017, wurde im Rahmen einer Schulung ein ebensolcher Defibrillator an den Bürgermeister der Gemeinde Sankt Andrä im Lungau, Heinrich Perner, übergeben (am Foto zu sehen ist die Übergabe durch Präsident Christian Gell und Elisabeth Krings). Bislang wurden bereits in vier Lungauer Gemeinden die Geräte übergeben und es wurden insgesamt schon mehr als 100 Menschen in deren Handhabung geschult. Bis Ende Mai 2017 sollen dann alle 15 Gemeinden des Lungaus mit solchen Laiendefibrillatoren ausgestattet sein;



RC-Präs. Gell, Krings und Bgm.

Perner. Foto: Gemeinde St. Andrä im Lungau

auch wird in jedem Ort eine Einschulung mit praktischen Übungen durch Ärzte des Rotary Clubs Lungau angeboten.